

Welche Rolle spielt Bildung bei der Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung?

Vortrag und Podiumsdiskussion mit Stephanie Bengtsson
(IIEP – UNESCO's International Institute for Educational Planning)

Bildung gilt als Katalysator für nachhaltige Entwicklung. Die UN Agenda 2030 und ihre 17 Sustainable Development Goals (SDGs) beinhalten ein eigenes Bildungsziel (SDG 4). Sie verweisen aber auch in vielfacher Hinsicht auf die instrumentelle Funktion von Bildung, um die anderen SDGs zu erreichen. Insbesondere gilt Bildung als Werkzeug für die Umsetzung der fünf „Ps“ der Agenda 2030: *People* (Wohlergehen), *Planet* (ökologische Nachhaltigkeit), *Prosperity* (inklusive, nachhaltige Gemeinschaften), *Peace* (positiver Frieden und stabile Gesellschaften) und *Partnership* (partnerschaftliche Netzwerke für nachhaltige Entwicklung).

Doch in welcher Art und Weise trägt Bildung konkret zu nachhaltiger Entwicklung bei? Und welche Art von Bildung brauchen wir für eine nachhaltige sozialökologische Transformation? Ist es ausreichend, die derzeitigen Bildungssysteme einfach auszuweiten, oder brauchen wir neue Konzeptionen von transformativer Bildung? Welche strukturellen Vorbedingungen sind notwendig, damit Bildung eine förderliche Wirkung entwickeln kann?

Die Veranstaltung wird diese und andere Fragen diskutieren und das komplexe Verhältnis zwischen Bildung und anderen Entwicklungsdimensionen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Anmeldung: office@oefse.at oder 01/317 40 10

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, und zur Dokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit der C3-Organisationen verwendet werden, zu.

Eine Veranstaltung von

OFSE 
Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung

und

PAULO FREIRE ZENTRUM
für transdisziplinäre Entwicklungsforschung und dialogische Bildung

GEFÖRDERT DURCH DIE
 ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS-
ZUSAMMENARBEIT

Welche Rolle spielt Bildung bei der Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung?

8. April 2019, 17:00 – 19:30 Uhr
C3 – Centrum für Internationale Entwicklung
Sensengasse 3, 1090 Wien

OFSE 
Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung



Mitwirkende:

Stephanie Bengtsson ist Wissenschaftlerin und Konsulentin, spezialisiert auf die Gebiete internationale Bildungspolitik und -planung, Bildung in Ausnahmesituationen, LehrerInnenbildung sowie Sustainable Development Goals. Derzeit ist Stephanie Bengtsson Projektbeauftragte beim International Institute for Educational Planning (IIEP-UNESCO) und unterstützt die Arbeit des IIEP zu Planung und Management von Lehrkräften in Fluchtkontexten. Vor ihrer Tätigkeit am IIEP arbeitete sie als Research Scholar beim Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital und als unabhängige Bildungskonsulentin.

Gerald Faschingeder studierte Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Germanistik an der Universität Wien und arbeitet derzeit als Direktor des Paulo Freire Zentrums für transdisziplinäre Entwicklungsforschung und dialogische Bildung. Lehrbeauftragter am Institut Internationale Entwicklung der Universität Wien. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Bildung und ungleiche Entwicklung, Kultur und Entwicklung sowie Religion und Entwicklung.

Angelika Heumader-Rainer ist Vorsitzende und Geschäftsführerin des Bereichs „Events“ bei der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP. Sie hat Veranstaltungsmanagement studiert und konzipiert seit mehreren Jahren verschiedenste (Umwelt)bildungsprojekte für junge Menschen in ganz Österreich.

Erwin Künzi leitet in der Austrian Development Agency (ADA) seit Ende 2015 die Organisationseinheit „Themen & Qualität“, die Politikberatung für die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellt und die Programm- und Projektumsetzung fachlich begleitet. Zuvor arbeitete er als Experte für Umwelt und Klimaschutz in der ADA und war stellvertretender Leiter des Koordinationsbüros in Kampala (Uganda). Er kann auf mehr als 20 Jahre Praxiserfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit in verschiedenen Funktionen und Ländern zurückblicken.

Margarita Langthaler ist als Senior Researcher bei der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) im Bereich entwicklungspolitische Bildungsforschung tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind internationale Strategien im Bildungssektor der Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere die Sustainable Development Goals, sowie Berufsbildung im Entwicklungskontext.

Werner Wintersteiner ist Gründer und ehemaliger Leiter des Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung der Universität Klagenfurt sowie wissenschaftlicher Leiter des Masterlehrgangs „Global Citizenship Education“. Arbeitsschwerpunkte: Literatur, Politik und Frieden; Kulturwissenschaftliche Friedensforschung, Schwerpunkt Alpen-Adria-Region; Friedenspädagogik und Global Citizenship Education; (transkulturelle) literarische Bildung.

Manfred Wirtitsch leitet die Abteilung „Grundsatzabteilung und überfachliche Kompetenzen, Schulpartnerschaft, ganztägige Schulformen“ im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Programm

17:00 Uhr

Begrüßung und Einleitung

Gerald Faschingeder (Paulo Freire Zentrum)

17:10 Uhr

Education in, through, and for sustainable development

Stephanie Bengtsson (IIEP – UNESCO's International Institute for Educational Planning)
(Vortrag in englischer Sprache)

17:40 Uhr

Podiumsdiskussion: Welche Art von Bildung brauchen wir für Nachhaltige Entwicklung?

Werner Wintersteiner (Universität Klagenfurt)

Erwin Künzi (Austrian Development Agency)

Manfred Wirtitsch (BMBWF)

Angelika Heumader-Rainer (Jugend-Umwelt-Plattform JUMP)

18:30 Uhr

Publikumsdiskussion

19:30 Uhr

Abschluss der Veranstaltung und Erfrischungen

Moderation: Margarita Langthaler (ÖFSE)